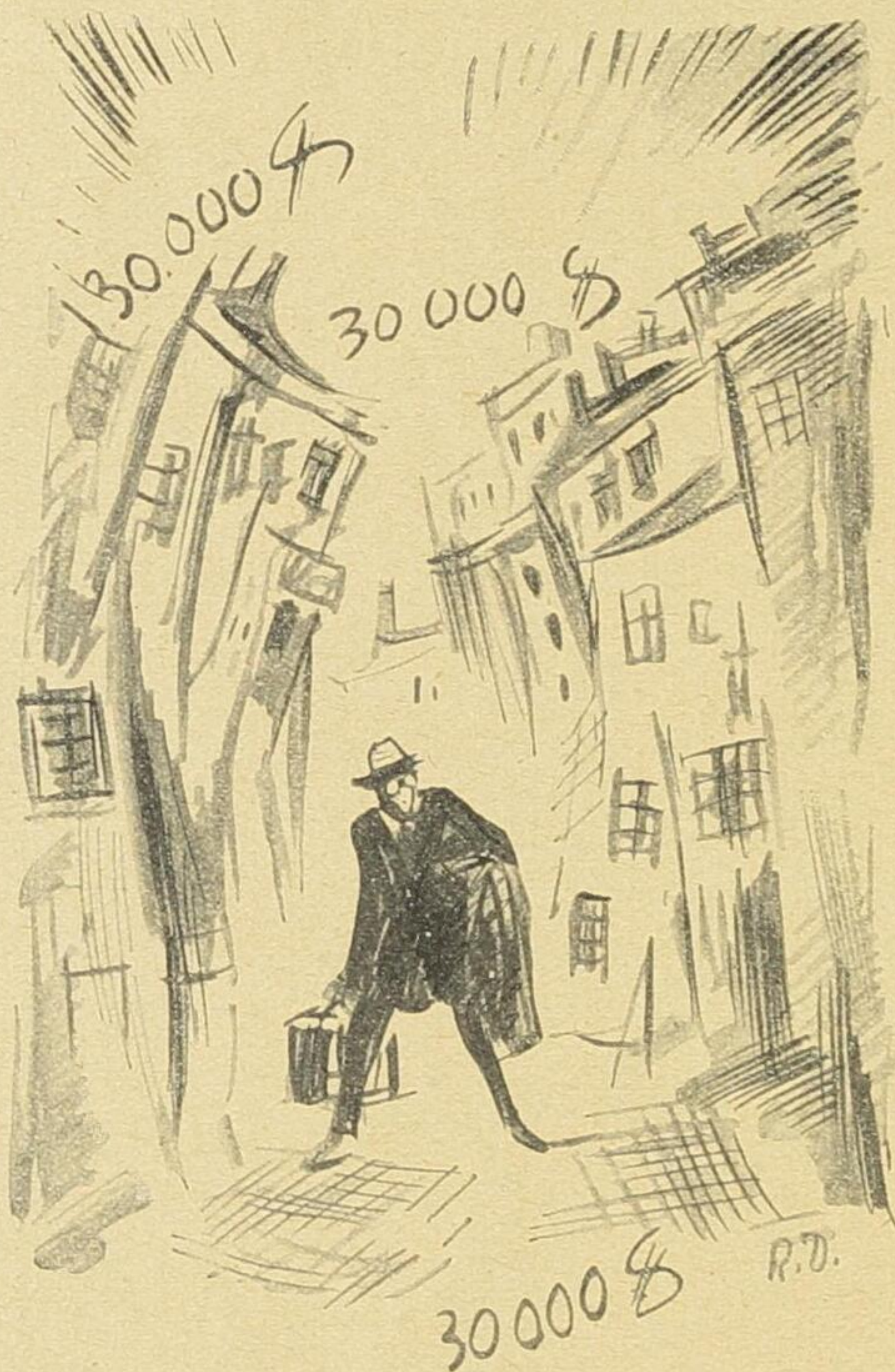


B. WINAWER / COOK'S RACHE

Übertragung von Vanloos



Es war ein Märzabend. Düster, windig, unangenehm. Der Arzt richtete mich im Bett auf, legte sein kaltes Ohr an meinen nackten Rücken, ließ mich den Atem anhalten und leise von 10 bis 20 zählen. Dann stellte er ein paar Fragen in Familienangelegenheiten, die ich mit angehaltenem Atem beantworten mußte, beklopfte mich schließlich mit seinem Hämmerchen und sagte:

„Sie sollten nach dem Süden fahren. Z. B. nach . . .

Aber eigentlich ist das alles eins, wo Sie sich hinbegeben. Riviera — Sizilien — oder was Ihnen das Herz diktiert.“

Also — ich war damals Assistent in F. und hatte 150 Mark Monatsgehalt. Wenn wir zu dieser Summe 39 Grad Fieber, die merkwürdigerweise meine Rednergabe in hohem Maße steigerte, addieren, werden

wir gar nicht darüber erstaunt sein, daß ich diesem Menschen, höflich, jedoch allerentschiedenst geantwortet habe:

„Ich verreise, Herr Doktor, weder auf die Bermudas, noch nach Pernambuco, auch nicht nach Kairo oder Formosa. Selbstverständlich spielen dort, wo es sich um die Gesundheit handelt, die Auslagen gar keine Rolle, aber es halten mich gewisse ernstere Gründe, sagen wir, ideeller Natur zurück: Ich anerkenne nicht den Tourismus, ich billige nicht das ziellose Herumvagabundieren von einem Ort in den anderen. Sooft ich in irgendeinem interessanteren Erdenwinkel ein Büro von Cook sehe, lüfte ich den Hut. Dieser Mensch hat unvergleichliche Dienste der Menschheit erwiesen. Er ist es, der die wunderlichen Globetrotter in grotesken Fuhrwerken herumfährt, er ist es, der ihnen die Paläste der Dogen, die Plastiken des Michelangelo, das Quirinal, Trajands Bögen, die Grabdenkmäler von Luksor zeigt. Das erkenne ich alles theoretisch an, aber praktisch kann ich die Welt nicht als Tourist und Kunde eines Reisebüros besichtigen. Ich kann nicht mit sorgenloser Miene auf Meere und Kontinenten herumwandeln. Ich fühle mich schlecht in der Rolle eines dummen August, der in Rom geschäftige Passanten, solide Kaufleute, Industrielle überfällt und mit Fragen quält: Wo ist denn hier das Forum und wo die Via Appia?

Ich fahre auf Kosten der französischen Republik z. B. gerne und untersuche dort die Protuberanzen.“

„Protuberanzen?“ sagte der Arzt und er wurde ernst und griff wieder nach meinem Puls. Er zählte mit aufgehalttem Atem: „82 — 86 — 90 . . . Hm . . . decken Sie sich gut zu und verlassen Sie nicht das Haus, morgen früh komme ich wieder.“

Er schrieb etwas auf einen Zettel, besprach es mit dem einzigen Stubenmädchen der Pension und ging. Ich weiß